



Infolge der Verlagerung der Produktion wird die Fabrik (80'000 m² BGF) aus den 70er Jahren umgenutzt. Die Projekt-idee besteht im „Weiterbauen“, im An-, Auf- und Einbauen innerhalb der vorhandenen grossräumlichen Stahlbeton-konstruktion. Die Werkhallen (120 x 90 Meter) werden durch vier neue Lichthöfe für Büros, Museen und andere öffentliche Nutzungen nutzbar, der beste-hende Bürotrakt mit sechs Geschossen für neue Wohnun-gen mit See- und Alpenblick aufgestockt.



Toni Areal, Zürich-West

Umnutzung Toni-Fabrik Gestaltungsplan, Stadt Zürich, 2003

Auftraggeberin: Swiss dairy food

Architekten

Herczog Hubeli Comalini, Zürich